

the aufgenommen werden. Dieses Zeugniß hat der Dienstgeber bey der Direction vorzuzeigen. Er behält selben bis zum allenfalsigen Austritte des Dienstbothen in seiner Verwahrung. Wenn Jemand einen Dienstbothen benöthiget; so hat man sich an die Polizeydirection zu wenden, auf gleiche Weise können Dienstsuchende sich daselbst um Dienstorte erkundigen. Beym Eintritt in den Dienst hat der Dienstherr einen Zettel als schriftlichen Dienstvertrag den Dienstbothen einzuhändigen, um allen Streitigkeiten und Forderungen zuvorzukommen.

An ehrliche thätige und getreue Dienstbothen, welche längere Zeit in einem Dienste standen, werden Belohnungen und Prämien ausgetheilt.

Andere vielfältige Nebenumstände und Verordnungen dieser Anstalt kann man in der zu diesem Zwecke herausgegebenen *Gesindeordnung* lesen.

## XII.

### Kunstsammlungen in der Stadt.

---

Die Kupferstich- und Zeichnungen-Sammlung S. K. H. des Herzogs Albert von Sachsen-Teschen

ist in dem Pallaste des Herzogs auf der Bastey.

*Die Sammlung von Kupferstichen.*

Sie besteht aus mehr als 145,000 Stücke, in 701 Heft enthal-

ten, geschmackvoll eingebunden, und nach der chronologischen Ordnung der Mahler zusammen gestellt und in 9 Schulen eingetheilt, in die römische, venetianische, bolognesische, lombardische, flammändische, holländische, deutsche, französische und englische.

Die römische mit Einschluss der neapolitanischen und florentinischen füllt 116 Bände oder Hefte, die II. 29, die III. 29, die IV. 15, die V. 119, die VI. 129, die VII. 125, die VIII. 35, und die letzte 104. 54 andere Hefte enthalten Kupferstiche aus verschiedenen Schulen, und sind gebunden in der Bibliothek befindlich. Die ganze Sammlung ist durch die Auswahl, die Seltenheit und Schönheit der Abdrücke eine der kostbarsten Sammlungen von diesem Fache in Europa.

*Die Sammlung von Handzeichnungen.*

Sie ist nach der chronologischen Ordnung der Meister gereiht, und enthält in 235 Bänden 12500 Stücke.

Aus der Romanischen Schule . . . 23 Vol.

— — Venezianischen — . . . 7 —

— — Bolognesischen — . . . 10 —

— — Lombardisch und Genues. . . 7 —

— — Deutschen — . . . 23 —

— — Flammändischen — . . . 39 —

— — Französischen — . . . 25 —

Aus verschiedenen Schulen . . . 10 —

Supplement . . . 35 —

Große Portefeuilles aus verschiedenen

Schulen . . . 38 —

Ganz große Portefeuilles . . . 10 —

Man findet hier äußerst seltene Zeichnungen eines Ra-

phael, Titian, G. Romano, Van Dyck, Albrecht Dürer etc.

Beide Sammlungen sind mehreren Directoren anvertraut, und durch die Seltenheit und Schönheit der enthaltenen Stücke besonders kostbar und sehenswert.

### Gemälde-Sammlung des Grafen von Czernin.

(Wallnerstrasse Haus Nro. 274.)

Sie ist reichhaltig an schönen Gemälden aus den berühmtesten Schulen,

### Die Gemälde-Sammlung des Grafen von Lamberg

(Kärnthnerstrasse Haus Nro. 1081.)

Dieser Graf besitzt eine kleine aber auserlesene Sammlung von ungefähr 100 Gemälden aus der flammändischen und niederländischen Schule, worunter sich kostbare Stücke von *Rubens*, *Van Dyk*, *Rembrandt*, *Teniers* etc. in 5 Zimmern eingetheilt befinden. Auch sind daselbst 2 Kunstwerke der Bildhauerei von trefflicher Arbeit aufgestellt, eines ein antiker Triton aus Bronze, und *Herkules* als Kind, eine Schlange tödtend, aus Marmor von Paros.

Die ansehnliche Sammlung von schönen etruskischen Vasen, welche Gr. Lamberg in Neapel gemacht hatte, befindet sich jetzt im k. k. Antiken-Cabinet.

# Das Cabinet des Grafen Fries

(Josephplatz Haus Nro. 1224.)

ist von dem Bruder des jetzigen Besitzers auf seinen Reisen gesammelt worden; und enthält eine beträchtliche Anzahl von Gemälden, Kupferstichen, Statuen, Büsten, Cameen etc. Dieser Graf fährt noch immer fort, sein Cabinet durch den Zuwachs von neuen Kunststücken zu vergrößern.

## Gemälde-Sammlung des Fürsten von Kaunitz.

Diese befand sich ehemals zu Mariahilf, wurde aber — indem das Gebäude jetzt Eigenthum des Fürst Eszterhazy ist, — indessen in die übrigen fürstl. Kaunitz'schen Wohngebäude vertheilt.

## Die Kupferstich-Sammlung des Fürsten von Paar.

(Wollzeil. Haus Nro. 839.)

Sie besteht aus mehreren tausend der ausgesuchten Blätter und wird fortgesetzt vermehrt.

## Die Kupferstich-Sammlung des Grafen Johann von Harrach.

(Freyung. Haus Nro. 247.)

Die Grundlage davon macht die ehemalige große Hertelische Sammlung, und der jetzige Besitzer vermehrt sie noch täglich.

Das Kupferstich-Cabinet des Herrn Van  
der Null

(Wollzeil. Haus Nro. 818)

enthält eine herrliche, vollständige Sammlung der Kupferstiche des *Bartolozzi*, treffliche Zeichnungen, einige Gemälde der *Angelika Kaufmann*, von *Hamilton Pellegrini*, Büsten etc.

Cabinet des wirkl. Staatskanzley - Rath's  
H. von Hoppe.

(Bürgerspital. Haus Nro. 1166.)

Unter mehrern andern Gemälden sind hier das von *Paul Potter* und *Rembrandt* sehenswürdig. Es enthält auch eine auserlesene Sammlung von Kunstsachen und Zeichnungen des berühmten Landschaftmahlers *Molitor*, dann eine Collection kostbarer Edelsteine, wovon der größte Theil aus dem berühmten Cabinet des verstorbenen Herrn d' Augny von Paris kam.

Das technologische Museum des Hrn. von  
Schönfeld

(Pfeßgasse. Haus Nro. 488.)

enthält eine Sammlung der verschiedenen Producte der Industrie aus älteren und neueren Zeiten; Kunstarbeiten in Thon, Stein, Glas, Wachs, Holz, Elfenbein, Metall u. s. w.